



GEMEINDEBRIEF

KATH. PFARREI UNSERE LIEBE FRAU WETZLAR

Mach mal Licht an!



Aus dem Inhalt:

Neuer PGR am Start
Pfr. Hofacker zurück aus dem Sabbatical
Glaubensgespräche im Franzis
Termine in der Fastenzeit und rund um Ostern.

INHALT

Impressum	2
Editorial	3
Neuer PGR am Start	4
Geistliche Gedanken	6
Ergebnisse Adventsbasare/Sternsinger	7
Mit den Messdienern nach Limburg	8
Messdienerneinführung am 2. Advent	9
Weihnachten für alle am 28.12. im Dom	10
Kinderkrippenfeiern	12
Adventskalender für den Frieden	13
Peter Hofacker zurück aus dem Sabbatical	14
Zwei Jahre in Wetzlar—Verwaltungsleiterin Alexandra Friedrich	16
Stellv. Leitung der Kita in St. Bonifatius	18
Caritas –Ambulante Erziehungshilfen	19
Familien im Zentrum	20
Im Gedenken an	21
Kirchenmusik /Regionen-Projektchor	22
Veranstaltungsankündigungen	24
Termine	30
Fastenaktion „So viel du brauchst“/Picknickgottesdienste	32
Glaubensgespräche im Franzis	34
Ökumenische Woche 2024	36
Gemeindefahrt ins Burgund September 2024	37
Termine in St. Walburgis/Termine in St. Bonifatius/	38
Kontakte und Adressen	40

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Katholischen Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar

Redaktion: Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates

Zuschriften an:

Gemeindebrief-Redaktion, Kath. Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar,
Goethestraße 2, 35578 Wetzlar, pfarrei@dom-wetzlar.de

Herstellung.

Layout und Satz: Michael Dörr

Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Bilder:

Titel: Lucut Razvan auf Unsplash; S. 34: www.franzis-archiv.de; alle anderen: Privat, Wikimedia oder Pixabay

Die nächste Ausgabe erscheint im Mai 2024

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 19.04.2024





EDITORIAL

MACH MAL LICHT AN!

Dieses Mal, liebe Leserinnen und Leser haben wir sozusagen die Hand am Lichtschalter. Dunkelheiten gibt es genug in unserer Zeit und Welt. Gerade jetzt, wenn es wieder heller wird, merken wir, wie sehr wir Licht zum Leben brauchen. Und nicht nur wir brauchen es, andere auch, vor allem die, für die es wirklich dunkel ist und bleibt, sei es wegen Krankheit, Ängsten, Krieg, Not, die Reiche ließe sich beliebig weiterführen.

Deshalb berichten wir in dieser Ausgabe, wie und wo wir als Christen unseren Beitrag für mehr Licht einbringen.

Gleich auf S. 6 leuchtet Susanne Schmid alle Facetten des Titelthemas aus. Auf S. 7 lesen sie von den Ergebnissen der Adventsba-

sare und der Sternsinger, Mittel die direkt dorthin gehen, wo Hilfe nötig ist.

**Mach mal
Licht an!**

Weihnachten für alle (S. 10) war eine Initiative, alle Geflüchteten die im Camp an der Bachweide leben, die Bewohner der vielen Gemeinschaftsunterkünfte in und um Wetzlar und die Betreuer der drei Willkommenscafés eine Stunde mit der Weihnachtsgeschichte, Gebet und Musik im Dom zu beschenken.

Auch der Adventskalender für den Frieden (S. 13) ist ein Zeichen der Kinderfriedensgruppe, dass sie sich seit nun 2 Jahren nicht mit dem Krieg abfinden, sondern für den Frieden einstehen.

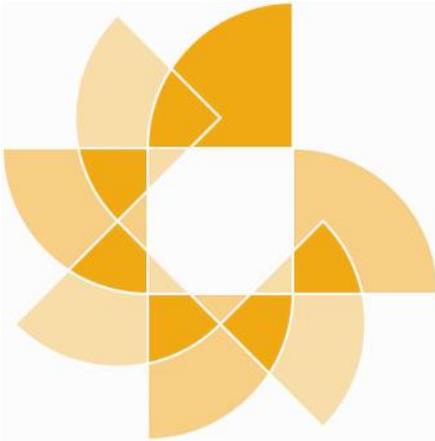
In unserer Caritas-Serie (S. 19) stellen wir diesmal die ambulanten Erziehungshilfen vor. Hier geht eine kirchliche Einrichtung direkt dorthin, wo es Familien und Kindern an Unterstützung fehlt, wo Eltern oft kein Licht mehr am Ende des Tunnels sehen.

Die ökumenischen Glaubensgespräche im Franzis (S. 34) sind ein Versuch, das Licht des Glaubens auch an Orten sichtbar zu machen, an denen man Kirche zunächst nicht erwartet: im Franzis.

Sie finden eine Menge Aktionen und Veranstaltungen in der Zeit bis Ostern—geben Sie sich einen Ruck und machen Sie mal wieder Licht an.

**Für die Redaktion
Michael Dörr**

NEUER PGR AM START



Da waren einige doch ziemlich überrascht: Der neu gewählte PGR setzt sich aus 9 Mitgliedern unter 40 Jahren (davon die meisten unter 30 Jahren) und 3 Mitgliedern über 40 Jahren zusammen. Ob das der

jüngste PGR im Bistum Limburg ist, lässt sich offiziell nicht genau feststellen, zumindest einer der jüngsten. Was heißt das für die Arbeit mit diesem Gremium?

Mit den vielen jungen Mitgliedern sind auch viele Neue dabei, die die Arbeit und die Zusammenarbeit im Gremium noch nicht so gut kennen. Damit ist es eine Aufgabe der Erfahreneren, Licht ins Dunkel der Abläufe und Strukturen zu bringen. Die Neuen hingegen haben das Recht alles zu fragen und auch zu hinterfragen.

KIS Stufe 2

Mit der Stufe 2 der Kirchlichen Immobilienstrategie (KIS), muss im Jahr 2024 beraten und entschieden werden, welche pastoralen Schwerpunkte in den einzelnen Kirchorten verfolgt werden und welche Ressourcen, vor allem in Form von Gebäuden dazu nötig sind.

In seiner konstituierenden Sitzung hat der PGR neben der Wahl der Vorsitzenden auch über seine Arbeitsweise entschieden. Die Sitzungen sollen zukünftig viermal im Jahr an einem Samstag stattfinden. Dadurch kann sich das Gremium mehr Zeit für inhaltliche Fragen nehmen, als dies

DIE PGR-MITGLIEDER

Karina Scharmann (Vorsitzende)
 Dr. Thorsten Schauss (stv. Vorsitzender)
 Michael Dörr (stv. Vorsitzender)
 Hannah Fink
 Christian Hammann
 Gabriela Kurtscheidt
 Theo Lackner
 Patrick Langer
 Tamara Platz
 Sophie Ruppik
 Leander Wons
 Leonie Wons

wochentags abends von 19.30 - 21.30 Uhr möglich ist. Kurzfristige Entscheidungen können per Videokonferenz oder Kurz Sitzung getroffen werden.

In der Sitzung war bereits die Freude und Energie zu spüren, die verantwortungsvollen Aufgaben in den nächsten vier Jahren anzugehen.

„Werkstatt Pastoral“

Mit diesem PGR soll ein neues Instrument an den Start gehen - die „Werkstatt Pastoral“, um wichtige pastorale Punkte und deren Umsetzung zu beraten. Hier wird ein bisher eher brachliegendes Feld beleuchtet, nämlich die Kooperation

und Kommunikation zwischen PGR, Pastoral-/Verwaltungsteam und den Ortsausschüssen.

Daher sollen in der „Werkstatt Pastoral“ Vertreter*innen des PGR, der Ortsausschüsse, der Hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter*innen und des Verwaltungsteams zusammen beraten und arbeiten.

In der ersten Sitzung des PGR am 17.02.24 steht neben der Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates der Kirchengemeinde und des Verwaltungsrates des Dalbergfonds die Bildung und Besetzung von Sachausschüssen an.

Michael Dörr, stv. PGR-Vorsitzender



Der neue PGR-Vorstand v.l.n.r.: Pfr. Peter Hofacker, Michael Dörr (stv. Vorsitzender), Karina Scharmann (Vorsitzende) Dr. Thorsten Schauss (stv. Vorsitzender)

„MACH MAL LICHT AN!“



Merken Sie es in letzter Zeit auch? Dass die Tage wieder länger hell sind?

Welche Wohltat! Ein Geschenk des Naturkreislaufs, nicht beeinflussbar, deshalb umso willkommener. Wie oft hätte ich an Tagen, an denen es gefühlt kaum hell wurde, gerne gen Himmel gerufen:

„Mach mal Licht an!“

Der größte Teil der dunklen Jahreszeit liegt hinter uns, es geht aufwärts! Und wenn die närrische Faschingszeit ausgiebig gefeiert wurde, beginnt die Vorbereitungszeit auf Ostern, die Fastenzeit, über die Sie vielleicht dieses Jahr das Motto „Mach mal Licht an!“ schreiben können.

Mach mal Licht an in dir:

Weniger von allem, das deinem Körper nicht gut tut. Was das ist,

weißt Du am besten.

Mach mal Licht an in dir:

Mehr von dem, was deine Seele zum Leuchten bringt: Erfahrungen in der Natur, den eigenen Körper bei Bewegung wahrnehmen, mehr Zeit für echte Begegnungen, im Gebet zur Ruhe kommen, Gottes Wort neu entdecken..

Mach mal Licht an in dir

und Bildschirm-Licht öfter mal aus.

Mach mal Licht an in anderen, indem du mehr lächelst, aufrichtiger zuhörst, Worte sorgfältiger wählst.

„Ihr seid das Licht der Welt (...) euer Licht soll vor den Menschen leuchten“, sagt Jesus in der Bergpredigt.

Also, Seelen polieren und leuchten lassen, damit an Ostern nicht nur das Licht der Osterkerze von Mensch zu Mensch weitergegeben wird, sondern wir mit unserem ganzen Dasein strahlen und die Liebe Gottes spiegeln.

Ich wünsche Dir und Ihnen eine gesegnete, LICHT-volle Vorbereitung auf das Fest des neuen Lebens und der Auferstehung.

Susanne Schmid

ERGEBNISSE DER ADVENTSBASARE

Ein herzliches "DANKESchön" an alle, die uns bei den Adventsbasaren besucht und unterstützt haben.

Am Kirchort St. Bonifatius kamen 5.000 € zusammen, die an

- Sr. Floriana Indonesien
- Müllkinder in Cebu
- und Br. Karl in Brasilien verteilt wurden.

Am Kirchort Dom kamen rund 4.000 € zusammen. Folgende Projekte wurden davon bedacht:

- Naume-Kinderstiftung Gulu-Norduganda
- Himalaya Care Foundation

Die ukrainische Gruppe hatte zusätzlich über 1.000 € eingenommen. Diese kamen dem Kinder-Ferien- und -Erholungsprojekt in der Ukraine zugute.

Nochmals vielen Dank, auf diesen Erlös sind wir sehr stolz.

Margret Krämling und Elvi Rückert

DIE KÖNIGE WAREN WIEDER UNTERWEGS RÜCKBLICK AUF DIE STERNSINGERAKTION 2024

Im Neujahrgottesdienst im Dom wurden am 1. Januar 2024 etwa 50 Königinnen und Könige als Sternsinger ausgesandt. Mit Kreide, Segensaufklebern und Weihrauch ausgestattet waren die Sternsinger der Kirchorte Dom, St. Markus und St. Bonifatius auch in diesem Jahr in Wetzlar und Umgebung unterwegs, um den Menschen den Segen der Weihnacht zu bringen. Dabei besuchten wir nicht nur Privathaushalte, sondern auch zahlreiche Kindergärten, Seniorenheime und Behörden. Zu ihnen gehörten auch der Oberbürgermeister und der Landrat. Insgesamt konnten bei der diesjährigen Dreikönigsaktion 12.250 € gesammelt werden. Die Spenden kommen zum einen der Aktion des Kindermissionswerks („Gemeinsam für unsere Erde- In Amazonien und weltweit“) zugute. Darüber hinaus wird von den Kirchorten Dom und St. Bonifatius traditionell die Partnerschule in Bangladesch unterstützt, zu der seit langem über die Organisation NETZ ein guter Kontakt besteht. Aber auch unsere Sternsinger wurden wieder reichlich mit Süßigkeiten beschenkt, so dass der Vorrat bestimmt erst einmal bis Ostern reicht.

DANKE...

- An alle Sternsingerinnen und Sternsinger für euren tollen Einsatz
- An alle Gruppenbegleiter und Organisationsteams
- An alle Menschen, die wir besuchen durften

Theo Lackner

MIT DEN MESSDIENERN NACH LIMBURG

Am Samstagmorgen vor dem dritten Advent haben wir uns am Wetzlarer Bahnhof getroffen und wie man sich denken kann, tauchte gleich ein Problem auf: Es fielen nämlich alle Züge nach Limburg aus. Wir suchten fieberhaft nach einer Lösung und haben sie auch gefunden. Danach sind wir nämlich mit Kaplan Lucas und Tamis Autos gefahren.



Die Autofahrt war für alle ein Erlebnis. Besonders war es im Auto von Lucas. Denn dort haben wir fast ein Gruppenfoto von uns allen, die im Auto saßen, machen lassen, aber leider war der Blitzler kaputt! Gut in Limburg angekommen, haben wir uns auf den Weg zum Dom gemacht.

Im Dom hat uns liebevoll Domschwester Marion begrüßt und

in die Sakristei geführt. Dort haben wir eine Führung durch die Messdiener-, Priester- und Bischofs-Sakristeien bekommen. Danach hieß es auch schon für den Gottesdienst proben, Dienste verteilen und Gewänder passend zuordnen. Der Gottesdienst mit Lucas im Limburger Dom war toll! Danach hat die liebe Schwester Marion uns durch den Dom geführt. Anschließend haben

wir mit Bruder Elmar, dem Domküster, den Glockenturm erklimmen. Im Glockenturm haben wir uns die Glocken angeschaut, und durften ihnen sogar beim Läuten

zuschauen. Auch die 4,5 Tonnen schwere St. Georg-Glocke wurde für uns einmal kurz eingeschaltet. Im Anschluss daran haben wir den Limburger Weihnachtsmarkt besucht. Dort hat jeder etwas gegessen und getrunken. Und auch ein Besuch im Diözesanmuseum Limburg durfte nicht fehlen, wo wir uns die Schätze unseres Bistums angeschaut haben. Zuletzt sind wir nach Dietkirchen

gefahren und haben uns dort die Kirche angesehen. Nachhause sind wir dann von Theo und Hannah gefahren worden.

Die meisten (ich glaube alle, aber weiß es nicht) fanden den Tag super und wollen gern nochmal nach Limburg fahren.

Cornelius Ludewig (10 Jahre)



MESSDIENEREINFÜHRUNGEN AM 2. ADVENT

In den Gottesdiensten am 2. Advent durfte die Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar zwei neue Messdienerinnen in ihren Reihen begrüßen.

Wir freuen uns Henriette Hustedt und Jasmin Walter in den Kreis der Messdiener aufnehmen zu dürfen und wünschen ihnen Gottes reichen Segen für ihren Dienst.

Theo Lackner, Oberministrant



WEIHNACHTEN FÜR ALLE AM 28.12. IM DOM



Es war uns ein besonderes Anliegen, mit dieser Veranstaltung alle Geflüchteten aus dem Camp an der Bachweide, die Bewohner der vielen Gemeinschaftsunterkünfte in und um Wetzlar und die Betreuer der drei Willkommenscafés zu erreichen. Ob Christen, Muslime oder orthodoxe Christen verschiedener Länder oder Menschen ohne Konfessionszugehörigkeit - alle sollten sich wohlfühlen und angesprochen fühlen.

Als Leitthema hatten wir den Engel an unserer Krippe mit dem diesjährigen Motto „Fürchtet Euch nicht“ gewählt. Es wurde eine verkürzte Version der Weihnachtsgeschichte, - nicht nur in Deutsch sondern auch Teile daraus in Dari/Fasi, arabisch und ukrainisch - vorgetragen und Fürbitten ebenfalls neben Deutsch in diesen Sprachen frei formuliert ausgesprochen. Viele baten um ein Ende der Kriege und Frieden auf Erden, dass die Leute in den Unterkünften eine Zukunft bei uns be-



kommen und ihr Leben aufwärts geht. Norbert Hark lud dazu ein, das Vater Unser gleichzeitig in allen Sprachen zu sprechen, so dass es an Pfingsten erinnert. Den Segen spendeten die Geistlichen Björn Heymer, Norbert Hark und der ev. Pfarrer, Benjamin Schütz (zuständig für Geflüchtete). Musikalisch begleitete Dietrich Bräutigam diese Feierstunde, Mehmet Ali Okur, Gitarrist und Sänger trug zwei Lieder vor. Da in vielen Ländern der Erde das Beschenkt werden an Weihnachten dazu gehört, hatten Elvi Rückert und ihr Willkommenscafé-Team rund 80 Geschenketüten für Kinder, Familien und Einzelpersonen vorbereitet. Diese wurden im Anschluss an die Feierstunde auf dem Weg zum weihnachtlich geschmückten Heidenhof verteilt. Da der Dom sehr gut besucht war, reichten die Tüten



bei weitem nicht aus. Das machte aber gar nichts, denn Björn Heymer verteilte an jeden, der mochte, einen Chip, mit dem man sich auf dem Weihnachtsmarkt bei der Getränkestation Elkan einen alkoholfreien Punsch abholen konnte. Wie wir im Anschluss hörten, waren die Getränke gesponsort vom Stadtmarketing. Das Obst in unseren Tüten hatte meine Teampartnerin Ute Rauch-Weigel beim Osman Markt

UNSERE WILLKOMMENSCAFES SIND GEÖFFNET

Im **Ev. Gemeindehaus Hospitalkirche**, Haarplatz:
Montag von 14:30 -16:30 Uhr

Im **Gertrudishaus hinter dem Dom**:
Mittwoch von 14:30 – 16:30 Uhr und
Freitag von 15:30 – 17:30 Uhr

erbeten und kostenfrei bekommen.

Da Maria und Jesus auch bei Muslimen einen hohen Stellenwert besitzen, gab es nach der Feierstunde sehr nette Gespräche an der Krippe und mit den Getränken in der Hand im Heidenhof, wo dann so nach und nach jeder seines Weges ging.

Besonders hat mich gefreut, dass auch viele Eltern und Großeltern mit Kindern und Enkeln aus unseren Gemeinden an dieser Feierstunde „Weihnachten für Alle“ teilnahmen.

Es war ein gelungenes Fest

Ihre Elvi Rückert



„IHR KINDERLEIN KOMMET“

Sobald der Advent naht, beginnen in St. Markus die Vorbereitungen für das jährliche Krippenspiel.

Immer mittwochs treffen sich dann viele Kinder und Jugendliche für zwei Stunden in der Kirche, um sich auf Weihnachten vorzubereiten. Es wird nicht nur geübt, sondern auch gesungen, Kulissen gebaut, Kostüme zusammengestellt, Texte einstudiert, Punsch getrunken, Plätzchen gegessen, gespielt und sogar der Nikolaus begrüßt.

Für einige Kinder wird ohne die Krippenspielproben in St. Markus mittlerweile kein Weihnachten mehr.

Und so kamen in diesem Jahr fast 30 Mitspieler*innen zwischen 3 und 18 Jahren zusammen, die die Krippenfeier mit dem Titel „Gott verlässt uns nicht“ vorbereiteten.

Wie in der Coronazeit begonnen, sollte das Krippenspiel „Open Air“ auf der Wiese vor St. Markus stattfinden. Ein völlig verregener De-

zember löste diese Pläne allerdings in Wasser auf. So beschlossen die Organisator*innen schon eine Woche vor Heilig Abend die Krippenfeier in die Kirche zu verlegen. Eine Entscheidung, die keine Minute bereut wurde.

Das Wirtshaus „Zum goldenen Stern“, fast originalgroße Ochs und Esel aus Pappmaché, echte Trommler, leuchtende und klingende Engel, Musik, Kerzenschein und eine bunte Schar Mitwirkende in allen Altersstufen ließen an Heilig Abend die Frohe Botschaft lebendig werden.

Diese war allerspätestens spürbar, als zum Schluss „Stille Nacht“ in der voll besetzten Kirche erklang.

Vielen Dank an alle, die diesen Moment ermöglicht haben. Wir freuen uns schon jetzt auf November, wenn es wieder heißt: „Es ist Krippenspielzeit!“

**Für das Vorbereitungsteam
Kathrin Hümmerich**



ADVENTSKALENDER FÜR DEN FRIEDEN

Wir warten. Im Advent wird das Warten und die Sehnsucht auf Weihnachten in einem Adventskalender sichtbar. Seit nun fast zwei Jahren warten wir auch auf das Ende des Kriegs in der Ukraine. Umsonst?

Die Gruppe „Kinder für den Frieden“ versammelt sich seit Kriegsbeginn in der Ukraine jeden Sonntag um 17.00 Uhr auf dem Domplatz um ein Zeichen der Hoffnung, des Mitgefühls und der Aufmerksamkeit für die Menschen zu senden, die direkt unter den Kriegen dieser Welt leiden.

Für den Advent hatten die Organisa-tor*innen den Aufruf, ein Adventskalenderblatt zu gestalten, an viele Gruppen, Schulen, Kitas, Geschäfte der Altstadt und Familien geschickt, um 24 „Türchen“ mit

Friedensbotschaften zu füllen.

Mit Adventsbeginn stand auf dem Domplatz der Weihnachtsmarkt bereit und die Mahnwache sah sich an den äußersten Rand des Domplatzes verlegt. Der Weihnachtsbaumverkauf bot aber die Rückseite seines Zaunes an und so konnten dort in liebevoller Handarbeit die 24 Rahmen mit den Kalenderblättern präsentiert werden. An jedem Sonntag wurden dann um 17.00 Uhr während der Mahnwache die unterschiedlichsten Friedensbotschaften enthüllt.

Ein gemeinschaftliches Werk im Zeichen des Friedens und der Hoffnung auf Weihnachten. Wir danken allen, die sich an dieser Aktion so tatkräftig beteiligt haben.

Kathrin Hümmerich



PFR. HOFACKER ZURÜCK AUS DEM SABBATICAL

„Die Einheit der Kirche ist eine Frage auf Leben und Tod für die Christenheit.“

Dieser Satz hat Jubiläum. Vor 40 Jahren haben ihn die Theologen Rahner und Fries ihrer Streitschrift "Einigung der Kirchen – reale Möglichkeit" vorangestellt. Jetzt nach 4 Monaten Erkundung der Ökumene im deutschsprachigen Raum fällt mir die Dringlichkeit dieser Aussage mehr auf. Heutige Verantwortliche sagen es noch schärfer im folgenden Sinne: Wenn das Christentum in Westeuropa überleben will, dann muss es ökumenisch leben.

In meinem Sabbatical habe ich jede Woche ein anderes Themenfeld bearbeitet. Diese Übersicht möchte ich hier geben. Und habe einige der existierenden ökumenischen Gemeindezentren besucht und die Verantwortlichen interviewt.

- Hugenotten und Waldenser - und ihre Erinnerung in unserem Bistum und Bezirk
 - Jan Hus und die Hussitenkriege - frühe reformatorische Kräfte / die "via regia" heute
 - Mennoniten (in Deutschland) und die ökumenische Friedensarbeit heute
 - "Gebrochenes Brot - geteilte Kirchen" -
- das Konzil von Trient und das sich entwickelnde Eucharistieverständnis
 - Ökumene am Bodensee: das Konzil von Konstanz und das ökumenische Kirchenschiff heute
 - Ökumenische Friedensarbeit und Schöpfungsfrieden / Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen / Ökumenischer Schöpfungstag
 - Die anglikanische(n) Kirche(n) als Vorbild der Ökumene (?) und die ökumenische IONA-Gemeinschaft
 - Die neuapostolische Kirche in Deutschland und ihr Wandel
 - Pro-oriente und die Kirchen im Heiligen Land / ICO Hilfswerk Initiative Christlicher Orient
 - Das Doppelkloster Niederaltaich und die byzantinisch-orthodoxe Kirche
 - Erfurt als Ort des Auseinander- und Zueinander-Gehens?
 - Weltkirchenrat und ACK Deutschland / Ökumenepreis 2023 der ACK
 - Ökumenisches Symposium (rumänisch-orthodoxe Kirche) "Wege der Versöhnung" und Tagung "Healing of wounded memories"



- Ökumene-Institut des Lutherischen Weltbundes / Tauler und seine Rezeption in Reformation und Gegenreformation
- Die Frage der konfessionellen Identität als Hindernis der Ökumene
- "Der ökumenische Weg" in Sachsen / die Herrnhuter Brüdergemeine und ihre Mission
- 2025: 500 Jahre Täuferbewegung
- Die ökumenische Friedensdekade
- Der ökumenische Ausblick der Weltsynode
- Ökumenische Gemeindezentren: Würzburg-Lengfeld, Neckargemünd, Maria Magdalena in Freiburg-Rieselfeld, St. Pius in Mannheim, Forum Hafencity in Hamburg.

„Doch genau darum braucht es die Hoffnung, die an die Stelle des paradisischen Zustands getreten ist. Gerade wir Christen müssen dringend wieder lernen zu hoffen, darum braucht uns die Welt! Nur die Hoffnung, die schließlich für uns im Himmel bereitliegt (vgl. Kol 1,5), kann uns die nötige Kraft schenken,

das stetige Kreisen um sich selbst zu durchbrechen, um die ganzheitliche Hinwendung zu Gott zu packen.“ (Philipp Meyer, CIG 22/2023, 3).

In der deutsch-sprachigen Welt der Ökumene werden viele gute Worte gemacht und gerade die Bischöfe und Präsidien betonen in diesen die Notwendigkeit. Hingegen ist die Schaffung der Rahmenbedingungen, damit ein wahrhaftes ökumenisches Miteinander gelingen kann und gefördert wird, sehr überschaubar. Das hoffnungsvolle Handeln bleibt unübersehbar hinter den Worten zurück. Und wenn nicht sehr bald sehr viel mehr passiert, wird auch diese Chance verpasst.

Oder anders formuliert, mit dem Motto der Rover der DPSG: „Wenn der Weg so wichtig ist wie das Ziel.“ Wer Interesse hat und mehr nachlesen möchte, kann von mir meinen 180seitigen Bericht für den privaten Gebrauch als pdf-Datei erhalten.

Außerdem lade ich alle gerne ein zu einem kleinen **Vortragsabend** über die Erfahrungen dieser Zeit, am **Donnerstag, den 22. Februar um 19 Uhr in St. Bonifatius**.

Peter Hofacker

sicher nicht – oder?



Ökumenische Friedensdekade
12. bis 22. November 2023
www.friedensdekade.de



ZWEI JAHRE IN WETZLAR – INTERVIEW MIT VERWALTUNGSLEITERIN ALEXANDRA FRIEDRICH

Waren die vergangenen zwei Jahre als Verwaltungsleitung so, wie Sie sich es vorgestellt haben oder gab es Überraschungen?

Ich habe mich schon während meines Bewerbungsprozesses intensiv damit auseinandergesetzt, was eine Gemeinde alles leistet. Ich bin jeden Tag aufs Neue beeindruckt, wie vielfältig die Tätigkeiten von Pastoralteam, Pfarrsekretärinnen und Ehrenamtlichen sind und mit welcher Freude und Hingabe diese ausgeführt werden. An erster Stelle steht für sie die Menschen im Vordergrund und deren Bedürfnisse. Dies ist etwas völlig Neues und Erfüllendes für mich und es ist auch konträr zu dem, was ich in meiner bisherigen beruflichen Laufbahn in der Wirtschaft erlebt habe. Mit der Position der Verwaltungsleiterin bei der katholischen Kirche kann ich mich einer gesellschaftlichen Aufgabe und dem positiven Umgang mit Menschen widmen. Gleichzeitig kann ich auch einen Teil in der katholischen Kirche beitragen.

Was war die größte Herausforderung?

Die vergangenen zwei Jahre als Verwaltungsleitung war sehr spannend und zugleich herausfordernd. Es gibt keinen Ausbildungsberuf für die Verwaltungsleitung und deshalb war das für mich ein „Neuanfang“. Ich konnte auf meine langjährige Berufserfahrung aus den Bereichen der Finanz-, Immobilienwirtschaft

und in der Führung von Mitarbeitern vertrauen. Dennoch war die Einarbeitungszeit herausfordernd. Ich komme ja aus der Privatwirtschaft, und die kirchlichen Prozesse unterscheiden sich stark davon. Ich habe jedoch vom Ordinariat und auch durch Pfarrer Hofacker sowie Pfarrverwalter Enke geduldige Unterstützung erfahren. Der Schwerpunkt meiner Aufgaben ist es zum einen, den Pfarrer bei allem, was mit Verwaltung zu tun hat, zu entlasten sowie den Verwaltungsrat zu unterstützen. Hier sehe ich meine Aufgabe darin, die oft komplexen Themen aufzubereiten, für Fragen zur Verfügung zu stehen und Lösungswege zu erarbeiten. Für alle Beteiligten war es ein Neuanfang: Wir mussten uns menschlich kennenlernen und uns aufeinander einstellen, im Ablauf und auch der Zusammenarbeit. Da gab es anfangs schon gewisse Berührungspunkte. Bereits zu Beginn mussten schon schnell neue Regelungen umgesetzt werden. Ich bin jetzt seit fast zwei Jahren da und kann sagen, dass wir dabei gut zueinander gefunden haben.

Mit welchen inhaltlichen Schwerpunkten beschäftigen Sie sich in nächster Zeit?

Wir alle lesen beinahe täglich von den Veränderungen und Herausforderungen, denen die katholische Kirche sich künftig stellen muss. Vor dem Hintergrund der sinkenden Kirchensteuereinnahmen wird es zusätzlich zunehmend herausfor-



dernd. Ich bin jedoch davon überzeugt, dass Veränderungen — besonders in einer Gemeinschaft — kreative Prozesse bewirken. In dem Sinne blicke ich gespannt und optimistisch in die Zukunft und freue mich auf die anstehende KIS-Phase 2, die sehr interessant sein wird, jedoch wiederum viele Herausforderungen mit sich bringen wird.

Wir wollen uns weiterhin bei der Bearbeitung an speziellen Themengebieten orientieren, da einige Themen/Aufgaben eine zunehmende Spezialisierung erfordern. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, durch externe Qualifikation und aktive Förderung vor Ort die Kompetenz und Aufgaben der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erweitern zu können. Außerdem wollen wir effizienter arbeiten, um Zeit für die zusätzlichen Aufgaben/Projekte zu gewinnen. Es gibt viele Regelungen, die bereits jetzt eingehalten werden müssen, neue kommen laufend hinzu. Dies sind u. a. folgende Themenfelder, bei denen wir schon bestens darauf vorbereitet sind:

- die Umsatzsteuerpflicht
- die Grundsteuererklärung
- die Revisionsprüfung
- die Immobilienstrategie des Bistums Limburg

Was möchte Sie eventuell sonst noch sagen/mitteilen?

Ohne unsere haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Pfarrsekretärinnen, aber auch Küster, Organisten, Raumpfleger, Hausmeister, unsere Ehrenamtlichen, also all unsere „helfenden Händen“, geht es nicht.

Nach fast zwei Jahren sehr enger und intensiver Zusammenarbeit sind wir nicht nur als Team stark gewachsen, sondern haben in kurzer Zeit sehr viel vorangebracht. Da bin ich unheimlich stolz auf das Team — alle sind stets sehr motiviert und wirken bei der Gestaltung der Strukturen und der neuen Prozesse der Pfarrei des Neuen Typs mit. Wir nutzen z.B. die Möglichkeiten, welche die Technik heute bietet, um eine moderne Verwaltung zu werden. Der Austausch mit dem Verwaltungsrat ist sehr gut. Vor allem möchte ich die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Pfarrer Hofacker nennen. Auch im neuen Jahr möchte ich dazu beitragen, die Verwaltung fit für die Zukunft zu machen.

Das Interview führte Martina Stamm

STELLV. LEITUNG DER KITA ST. BONIFATIUS



Ich heiße Iwona Skawina-Brzozowska, bin 39 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Wetzlar. In meiner Freizeit wandere, schwimme und lese ich sehr gerne. Meine

Hobbys sind Basteln, gesunde Ernährung und Sport. Ich bin selbst Mutter eines zehnjährigen Kindes. Für den Beruf der Erzieherin habe ich mich entschieden, weil ich sehr gerne die Zeit mit Kindern verbringe. Es ist für mich wie ein Geschenk, jedes Kind in seiner Entwicklung begleiten zu dürfen. Dies ist meine tägliche Motivation für die Arbeit als Erzieherin.

Am ersten Januar 2023 wurde ich als Erzieherin in der katholischen Kindertagesstätte am Dom eingestellt und begann meinen Job in der Krippengruppe. Ich arbeitete dort mit viel Engagement und Freude und blieb bis Ende des Jahres 2023. Dieses Jahr war sehr spannend, instruktiv und wunderschön. Spannend waren vor allem die neuen Aufgaben und der Umgang mit den Kindern. Ich habe in kurzer Zeit viele neue Menschen kennengelernt. Während meiner Anfangszeit wurde mir ein Gefühl von Zusammengehörigkeit und Gemeinschaftlichkeit vermittelt. Dafür bin ich sehr dankbar.

Ab Januar 2024 habe ich meine Arbeit als stellvertretende Leitung und gleichzeitig als Erzieherin in der

Froschgruppe der katholischen Kindertagesstätte St. Bonifatius begonnen. Ich bin sehr froh, dass ich diese Arbeitsstelle bekommen habe. Das war von Anfang an für mich ein großer Traum, welcher endlich in Erfüllung gegangen ist. Ich danke Gott, dass ich diese Arbeitsstelle erhalten habe. Ich finde es spannend, mich auf neue Herausforderung einzulassen, neue Kinder kennenzulernen und ein Stück ihres Weges prägend zu begleiten. Aufgrund mehrerer Praktika während meiner Ausbildung und dem Arbeiten in verschiedenen Einrichtungen, habe ich Erfahrung im Planen, Organisieren, Durchführen von Angeboten und Projekten, Umsetzen von Festen und Ausflügen und Elternabenden gewinnen können. Ich habe auch gelernt, wie wichtig unsere eigene Weiterbildung und der kommunikative Austausch im Team ist. Diese haben einen großen Einfluss auf die Qualität der pädagogischen Arbeit, auf welche ich großen Wert lege in einer Kindertagesstätte der Katholische Pfarrei „Unsere Liebe Frau Wetzlar“ weiterzuarbeiten.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kindern, ihren Eltern als auch mit dem ganzen Kita Team. Ich hoffe, dass ich durch meine Arbeit und im Umgang mit allen Kollegen/Kolleginnen auch Wertschätzung, Flexibilität, Gemeinschaft und Zuverlässigkeit spürbar werden lassen kann. Ich danke Gott für dieses wunderbare Geschenk.

Iwona Skawina-Brzozowska

UNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN

AMBULANTE ERZIEHUNGSHILFEN DES CARITASVERBANDES IN WETZLAR UND UMGEBUNG

Familienleben bringt zahlreiche Herausforderungen mit sich, vor allem in der Kindererziehung. Der Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V. arbeitet eng mit den sozialen Diensten der Stadt Wetzlar und des Lahn-Dill-Kreises zusammen, um Eltern in herausfordernden Situationen und in familiären Belangen zu unterstützen. Die angebotenen Leistungen, darunter die Sozialpädagogische Familienhilfe und Erziehungsbeistandschaft, konzentrieren sich auf die Bewältigung von Erziehungsaufgaben, Lösung von Alltagsproblemen, Unterstützung bei Schulproblemen, Partnerschaftsproblemen, Alleinerziehenden-Situationen, Behördenangelegenheiten, Haushaltsführung, und Verbesserung der Wohnsituation. Zusätzlich zu individuellen Hilfen gibt es Gruppenangebote wie Elterntreffs, tiergestützte

erlebnispädagogische Angebote, Kochgruppen, Holzwerkstätten, Familienfreizeiten und gemeinsame Weihnachtsfeiern.

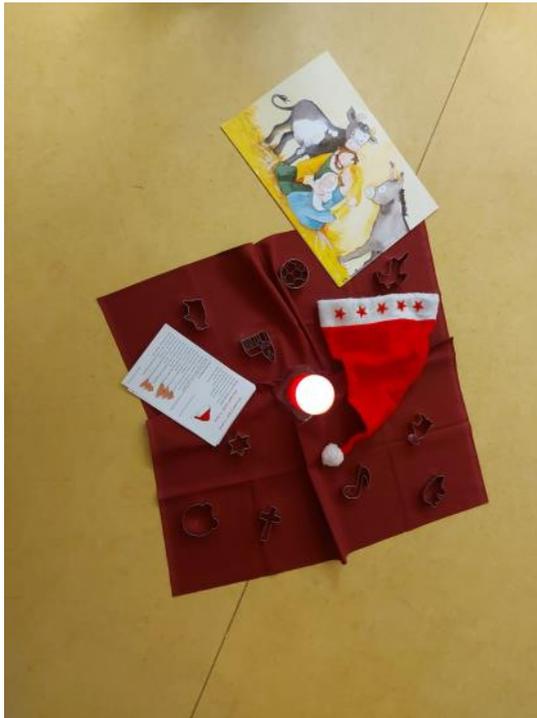
Die ambulanten Hilfen passen sich flexibel an die Bedürfnisse an, kommen nach Hause und sind nach Genehmigung durch das Jugendamt kostenfrei. Ihr Ziel ist die Förderung zur Selbsthilfe durch Beratung, Interaktionstraining, Elternttraining und individuelle Förderung.

Die ambulanten Erziehungshilfen des Caritasverbandes sind da, um gemeinsam Wege mit und für Familien zu finden. Bei Bedarf wenden Sie sich gerne an den Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V., Silke Däumer, Tel.: 06441-9026210. Die Ambulanten Erziehungshilfen stehen bereit, um Sie zu begleiten und zu stärken.



EIN KOOPERATIONSPROJEKT VON CARITAS UND DER KATHOLISCHEN PFARREI

FAMILIEN IM ZENTRUM



Im Januar 2019 fiel der Startschuss zum Projekt „Familien im Zentrum“ (FiZ) – eine gemeinsame Kooperation von Caritas und der katholischen Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar, begleitet vom Bistum Limburg. Ziel des Projekts ist es, Kindern und Familien einen niedrigschwelligen Zugang zum Glauben und zur Kirchengemeinde zu ermöglichen. Und dies passiert dort, wo Familien täglich ein und ausgehen. Im Familienzentrum und der Kinderkrippe der Caritas im

Westend gibt es daher vielfältige Angebote für die ganze Familie: Familienkirche, Familienfeste, Kinderturnen, Kleidertauschpartys, Elternabende und vieles mehr.

Das FiZ-Team besteht aus Vertreterinnen von Kita, Familienzentrum, Pfarrei, Gemeindec Caritas und Eltern aus dem Stadtteil. Im FiZ-Team hat es in 2023 personelle Veränderungen gegeben: Pastoralreferentin Ann-Kathrin Herbel ist seit November 2023 im Bereich der Pfarrei zuständig und Frauke Fresse ist neue Elternvertreterin.

Die nächste Familienkirche findet am Freitag, 2. Februar 2024 um 16 Uhr im Westend statt und Familien sowie alle Interessierte sind herzlich eingeladen.

Weitere Termine der Familienkirche, jeweils um 16 Uhr im Familienzentrum Westend: 22. März, 28. Juni, 27. September und 29. November.

Sandra Harrach-Prüller
Koordinatorin Familienzentrum
Westend

GERTRAUD LIPPICH



* 14.11.1940, + 8.05.2023

Pfarrsekretärin in St. Walburgis von 1979 bis 2003

Schon allein durch ihre Tätigkeit als Pfarrsekretärin und in vielen Ausschüssen war sie in allen Bereichen des Gemeindelebens immer um eine lebendige Gemeinschaft bemüht.

Ein großes Anliegen der letzten Jahre war für Gertraud Lippich die Anziehecke der Caritas.

HEIKO LIMPL



*19.06.1953, +15.02.2023

Kommunionhelfer und Lektor

Als ein fest im Glauben verwurzelter Mensch engagierte er sich in Gottesdienst und Liturgie.

Beliebt waren seine Gottesdienste in der Seniorenresidenz im Philosophenweg .

PASSIONSMATINEEN IM WETZLARER DOM

II UHR | JEDEN SAMSTAG IN DER FASTENZEIT

REGIONEN- PROJEKTCHOR

Am 27.04.24 wird in einem feierlichen Gottesdienst im Wetzlarer Dom die neue Region aus den ehemaligen Bezirken Limburg, Lahn-Dill-Eder und Wetzlar gegründet. Mit 48% der Bistumsfläche sind wir die größte Region. Dazu möchten wir den Gottesdienst musikalisch festlich gestalten, wofür wir erstmals einen großen Regionen-Projektchor entstehen lassen. Wir laden Sie herzlich ein, Teil des großen Chores zu werden und die Gründung der neuen Region hautnah mitzuerleben. Wir bitten um Anmeldung bis 15.02.24, bei Rückfragen können Sie sich gerne bei uns melden.

Dafür haben wir einen Link vorbereitet, in dem Sie bitte ihre Daten angeben (s. QR-Code).



Probentermine:

- 06.04.24 | Samstag | 10:00-16:00 Uhr
 19.04.24 | Freitag | 19:00-22:00 Uhr
 20.04.24 | Samstag | 10:00-16:00 Uhr
 26.04.24 | Freitag | 19:00-22:00 Uhr (Wetzlar)
 27.04.24 | Samstag | 15:00 Generalprobe
 18:30 Uhr Gründungsgottesdienst der Region (Wetzlar)

Die Orte der Proben sollen möglichst mehrere Orte der zukünftigen Region abdecken. Hierfür können Sie Fahrgemeinschaften bilden, oder den Wetzlarer Dom auch akzeptabel mit dem Zug erreichen (ca. 20min Fußweg). Daher bitten wir auch um Angabe von Heimatpfarrei und -bezirk.

Die (noch) Bezirkskantoren, Torben Schleiden, Joachim Dreher, Sebastian Seibert

VORTRAG ZUM THEMA EUCHARISTIE VON PFR. KLAUS NEBEL 2. MÄRZ 2024, 19:30 IM GERTRUDISHAUS

Was ist eigentlich für SIE das Herzstück des Gottesdienstes?

Viele würden sagen: die Predigt oder die Lieder, das gemeinsame Gebet. Aber eigentlich ist das Herzstück des Gottesdienstes die Eucharistie! Darum Eucharistiefeyer.

In einem fesselnden Vortrag führt uns Pfarrer Klaus Nebel aus Wiesbaden durch die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der Eucharistie.

Dieser Vortrag ist so aufbereitet, dass er auch für Jugendliche und junge Erwachsene informativ und spannend ist. Wir würden uns also freuen, wenn viele den Weg ins Gertrudishaus finden.

Maria Faber (Küsterin, St. Bonifatius)



Ökumenische Männerwanderung vom Gründonnerstag zum Karfreitag

MÄNNER AUF DEM WEG: DURCH DIE NACHT IN DEN TAG

**Nachtwanderung in den Karfreitag
(28.03.24 um 22.30 Uhr - 29.03.24 um 7.30 Uhr)**

Nach der Stärkung mit einer Gemüsesuppe um 22.30 Uhr in der Magdalenenkirche (Magdalenenhäuser Weg 17 A, Wetzlar) laufen wir teilweise schweigend über den Weinberg, um Nauborn, Kirschenwäldchen, Kalsmunt zurück zur Magdalenenkirche (ca 19 Km) und enden mit einem Frühstück gegen 7.00 Uhr.

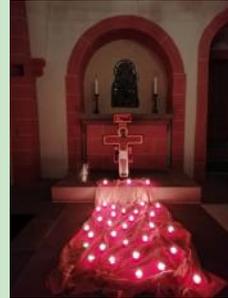
Unterwegs sind verschiedene kleine Stationen eingeplant, mit Kerzen besinnlichem Text, Taizé-Liedern, Gedankenaustausch, etc. zur Passionsgeschichte

Anmeldung notwendig: Wo.Boehl@t-online.de oder 0170 3508104

TAIZÉ GEBET

Während der Fastenzeit finden vom 16.02. bis Karfreitag, 29.03.2024 jeden **Freitag um 20.00 Uhr** wieder die Abendgebete mit Liedern aus Taizé statt. Ein ruhiger und besinnlicher Einstieg in die sieben Wochenenden der Passionszeit.

Wir treffen uns entweder in der Stephanuskapelle (Treppenaufgang an der Nordseite des Doms) oder in der Michaelskapelle.



SAVE THE DATE – BITTE VORMERKEN!

Verabschiedung von Kaplan Lucas Weiss

Hl. Messe zur Verabschiedung von Kaplan Lucas Weiss am **06. Juli um 18.30 Uhr** im Dom, anschließend Umtrunk im Gertrudishaus.



VIDEO DER LICHTVESPER 2023

Über den QR-Code gelangt man zum Video der Lichtvesper 2023. Das Video wurde von Hauke Lackner produziert und ist auf Youtube verfügbar



SAVE THE DATE – BITTE VORMERKEN!

Gründungsgottesdienst der neuen Region Lahn-Dill-Eder/ Limburg/Wetzlar

Am **27. April um 18.30 Uhr** feiern wir den **Gründungsgottesdienst** mit unserem Bischof Dr. Georg Bätzing im Wetzlarer Dom.

Esel - Brot - Kreuz

Ostern für Kinder und Familien

Pfarrei „Unsere Liebe Frau“ Wetzlar

Palmsonntag

St. Markus | 11 Uhr

Familiengottesdienst

Gründonnerstag

St. Markus | 16:30 Uhr

Picknickgottesdienst

Karfreitag

St. Bonifatius | 10 Uhr

Kinderkreuzweg

St. Markus | 10 Uhr

Kinderkreuzweg

Ostersonntag

Domplatz | 17 Uhr

Mahnwache „Kinder für den Frieden“



MISEREOR FASTENAKTION 2024



Hier direkt spenden



Das Misereor-Hungertuch 2023/2024 „Was ist uns heilig?“ von Emeka Udemba © Misereor



72 STUNDEN VOLL IM EINSATZ!

Vom 18. bis 21. April 2024 findet in ganz Deutschland die 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbänden statt. Auch im kommenden Jahr nehmen die Pfadfinder, Messdiener und Malteser Jugend aus Wetzlar mit mehreren Gruppen teil. Doch was genau ist die 72-Stunden-Aktion?

Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion, die alle vier Jahre in ganz Deutschland stattfindet. Kinder- und Jugendgruppen arbeiten 72 Stunden an Projekten in ihrer Region, die politische und gesellschaftliche Themen aufgreifen. Die Gruppen können sich vorab mit einem konkreten Projekt anmelden (Do-It-Variante) oder erfahren erst zu Beginn der 72 Stunden was ihre Aufgabe ist (Get-It-Variante). Die Projekte können interreligiös, politisch, ökologisch oder international ausgerichtet sein. Bei der Umsetzung der Aufgabe haben die Gruppen viel Gestaltungsfreiheit. Ziel ist es, die Aufgabe innerhalb der angegebenen Zeit zu schaffen. Doch im Vordergrund steht der gemeinsame Einsatz für und mit anderen! Gemeinsam lachen, bauen, streichen, pflanzen, planen, beten, Spaß haben und dabei anderen etwas Gutes tun.

Wer Interesse an der 72-Stunden-Aktion der Gemeinde bekommen hat und gerne teilnehmen möchte, kann sich bei mir (a.herbel@dom-wetzlar.de) melden.

Ann-Kathrin Herbel

Auch die Pfadfinder sind wieder bei der 72-Stunden-Aktion dabei und hoffen auf eure Unterstützung!

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



KINDERWORTGOTTESDIENSTE 2024 IN ST. BONIFATIUS

Wir würden uns auch im Jahr 2024 freuen, wenn viele Kinder zu unseren Kindergottesdiensten kommen würden.

Die Termine schon einmal für die Pinnwand:

18. Februar 09:15 Uhr
 17. März 09:15 Uhr
 29. März 10:00 Uhr Kinderkreuzweg
 21. April 09:15 Uhr



ÖKUMENISCHE ROMFAHRT VERSCHOBEN



Die bereits angekündigte Wallfahrt nach Zürich-Rom-Genf am Ostermontag 2024 muss verschoben werden. Das Angebot des beauftragten Reisebüros war sehr teuer, sodass wir uns entschlossen haben, eine Alternative zu suchen.

Jetzt liegt ein Angebot vor, das uns sehr interessant erscheint. Die Reise soll im Doppelzimmer mit Halbpension 1.795 € kosten. Wir wollen mit dem Bus vom 20.02. – 02.03.2025 über Zürich nach Rom und Genf fahren. U.a. werden wir in allen Stationen ökumenisch relevante Orte besuchen. Ein attraktives Quartier in der Nähe des Vatikans ist für uns reserviert. Ab Mitte Februar sind Anmeldungen möglich. Dann wird auch eine ausführliche Reisebeschreibung vorliegen.

Sie können gerne schon jetzt bei Fragen mit mir Kontakt aufnehmen: n.hark@dom-wetzlar.de oder Tel.: 0176 49 477 560

Norbert Hark

Besondere Gottesdienste

Mi 14.02.	18:30	St. Bonifatius	Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschenkreuzes
	18:30	Dom	Eucharistiefeier zum Aschermittwoch/Start der Firmvorbereitung
So. 18.02.	9:15	St. Bonifatius	Eucharistiefeier, anschl. Kirchencafé im Gemeindezentrum
Mi 21.02.	17:00	St. Walburgis	Kreuzwegandacht
Mi 28.02.	17:00	St. Walburgis	Kreuzwegandacht
Mi 06.03.	17:00	St. Walburgis	Kreuzwegandacht
So. 10.03.	9:15	St. Bonifatius	Eucharistiefeier, anschl. Kirchencafé im Gemeindezentrum
Mi 13.03.	17:00	St. Walburgis	Kreuzwegandacht
Mi 20.03.	17:00	St. Walburgis	Kreuzwegandacht
So 24.03.	09:00	Dom	Eucharistiefeier mit Palmweihe und Prozession
	09:15	St. Bonifatius	Eucharistiefeier mit Palmweihe und Prozession
	11:00	St. Markus	Familiengottesdienst /mit Erstkommunionkindern
	18:00	St. Walburgis	Abendgottesdienst mit NGL
Mi 27.03.	17:00	St. Walburgis	Kreuzwegandacht
Do 28.03.	19:00	Dom	Abendmahlsfeier
Fr 29.03.	15:00	St. Bonifatius	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
	15:00	Dom	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
	15:00	St. Walburgis	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
	15:00	St. Markus	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
Sa 30.03.	21:00	Dom	Feier der Osternacht, anschließend Agape im
	21:30	St. Bonifatius	Feier der Osternacht, anschließend Agape im Pfarrsaal
So 31.03.	05:00	St. Markus	Auferstehungsfeier, anschl. Agape
	09:15	Dom	Hochamt
	11:00	St. Walburgis	Hochamt
Mo 01.04.	09:00	Dom	Eucharistiefeier (mitgestaltet vom Domchor)
	11:00	St. Bonifatius	Eucharistiefeier
So 07.04.	11:00	Dom	Feierliche Eucharistiefeier zur Erstkommunion
Mo 08.04.	10:00	Dom	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder
So 14.04.	11:00	St. Bonifatius	Feierliche Eucharistiefeier zu Erstkommunion
Mo 15.04.	10:00	St. Markus	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder

Veranstaltungen

Fr 09.02.	17:00	Dom	Messdienergruppenstunde
Sa. 10.02.	19.11.	St. Bonifatius	Gemeindefasching St. Bonifatius "Boni im Weltall ein Fest Hurra!"
Di 13.02.	15.11.	St. Markus	Kinderfasching
Sa 17.02.	7:30	St. Walburgis	Frühschicht, anschließend Frühstück
	11:00	Dom	Passionsmatinee
Fr 23.02.	17:00	St. Bonifatius	Messdienergruppenstunde
Sa 24.02.	7:30	St. Walburgis	Frühschicht, anschließend Frühstück
	11:00	Dom	Passionsmatinee
Fr 01.03.	18:00	Hermannstein	Weltgebetstag der Frauen
	18:00	Heilig Geist	Weltgebetstag der Frauen
Sa 02.03.	7:30	St. Walburgis	Frühschicht, anschließend Frühstück
	08:00	Dom	Kennenlernwochenende der Firmlinge
	11:00	Dom	Passionsmatinee
So 03.03.	08:00	Dom	Kennenlernwochenende der Firmlinge
Di 05.03.	19:30	Dom	EKO-Elternabend
Mi 06.03.	19:30	St. Bonifatius	EKO-Elternabend
Fr 08.03.	17:00	St. Bonifatius	Messdienergruppenstunde
Sa 09.03	7:30	St. Walburgis	Frühschicht, anschließend Frühstück
	11:00	Dom	Passionsmatinee
Sa 16.03.	7:30	St. Walburgis	Frühschicht, anschließend Frühstück
	11:00	Dom	Passionsmatinee
Fr 09.02.	17:00	St. Bonifatius	Messdienergruppenstunde
Sa 23.03.	7:30	St. Walburgis	Frühschicht, anschließend Frühstück
	11:00	Dom	Passionsmatinee
So 24.03.	15:00	Dom	Bach: Matthäuspasion (Kantorei Wetzlar)



So viel du
brauchst...

www.klimafasten.de
#klimafasten

14.2. bis 30.3.2024

**Fastenaktion für Klimaschutz
und Klimagerechtigkeit**
von Aschermittwoch bis Ostersonntag



Eine kirchliche Initiative von 24 katholischen
und evangelischen Partnerinnen und Partnern



7 Wochen für das Klima - mit praktischen Tipps, theologischen Hinweisen, Video-Andachten und vielem mehr. Machen Sie mit!

Im Internet, auf facebook, Youtube, mit instagramm - und vielen anderen.

Alle nötigen Informationen gibt es auf: www.klimafasten.de

Picknickgottesdienste 2024

Gründonnerstag	✠ 28. März 2024 >> Alle an einem Tisch <<	16.30 Uhr
Freitag	✠ 26. April 2024 Ferienwoche nach Ostern >> Wir pflanzen den Frühling <<	16.30 Uhr
Freitag	✠ 17. Mai 2024 Pfingsten >> Der Geist, der lebendig macht <<	16.30 Uhr
Freitag	✠ 21. Juni 2024 >> Mittsommer <<	16.30 Uhr
Freitag	✠ 12. Juli 2024 >> Zirkus zum Ferienbeginn <<	16.30 Uhr
Freitag	✠ 30. August 2024 >> Zum Start des neuen Schuljahres <<	16.30 Uhr
Freitag	✠ 11. Oktober 2024 >> Erntedank mit Stockbrot <<	16.30 Uhr

WIR PICKNICKEN WIEDER!

Die Picknickgottesdienste starten in eine neue Saison. Den Beginn macht, wie auch in den letzten Jahren, der Picknickgottesdienst am Gründonnerstag.

Unter dem Motto „Alle an einem Tisch“ wollen wir den Gründonnerstag feiern. Den Tisch decken wir draußen vor der Kirche. Alle Familien, Kinder, Junge, Alte, Große, Kleine,... sind ganz herzlich eingeladen sich mit uns an diesem Tisch zu versammeln und einen etwas anderen Gottesdienst unter freiem Himmel zu feiern!

Wir freuen uns auf Euch!

Kathrin Hümmerich

GLAUBENSGESPRÄCHE IM FRANZIS VIER ABENDE



Wie viel Einigkeit gibt es bei den Grundthemen des christlichen Glaubens? Wo unterscheiden sich Lehre und Praxis der großen Kirchen?

Diakon Dr. Norbert Hark und Pfr. Björn Heymer laden zu vier Abenden in der Passionszeit 2024 ein. Nach zwei Statements schließt sich ein moderiertes Gespräch an, bei dem sich Gäste aktiv beteiligen können. Jedes Thema soll in sich verständlich sein.

Damit richten die Abende den Blick über den innerkirchlichen Horizont auf ein weites Publikum. Sie suchen die aktuelle Auseinandersetzung mit und in der Gesellschaft, die zunehmend weniger kirchlich geprägt ist.

Dienstag, 20.2.2024: Heute von G*tt reden – Juden vermeiden es, den Namen Gottes auszusprechen. Christen wagen es, den Schöpfer des Himmels und der Erde fast familiär als Papa anzusprechen. Atheisten halten die Rede von einem transzendenten Wesen für überholt. Über Gott zu sprechen erfordert eine hohe Sensibilität.

Dienstag, 27.2.2024: Jesus unser Schicksal? – Welche Rolle spielen Person und Botschaft des Gründers des Christentums? War er ein Lehrer, ein Prophet oder mehr als das? Was bedeutet es, wenn Christen heute bekennen, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes? Welche Relevanz hat die Rede von Jesus in der Gegenwart?



Bewusst finden die Abende im Kulturzentrum Franzis, also außerhalb gewohnter kirchlicher Räume statt.

Dienstag, 5.3.2024:

Wie wir beten können – Spiritualität und unterschiedliche Praktiken des Glaubens verbinden und trennen Menschen zugleich. Spiritualität ist gefragt, wie schon lange nicht mehr. Aber welche Formen und Praktiken sind angemessen? Lohnt sich beten überhaupt oder ist Gebet lediglich ein Selbstgespräch?

Dienstag, 19.3.2024:

Musste Jesus am Kreuz sterben? Noch einmal Jesus – die Deutung seines Sterbens am Kreuz ist die zentrale Hoffnungsbotschaft der Christen. Gilt das immer noch? Reicht nicht die Verkündigung des Evangeliums vom Reich Gottes als Grundlage für das Christentum? Wäre es nicht wunderbar gewesen, wenn Jesus alt geworden wäre und im Kreis seiner Lieben satt an Leben gestorben wäre?

Eine Anmeldung zu den Abenden ist nicht erforderlich, hilft gleichwohl bei der Vorbereitung. Der Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Wetzlar, Pfr. Björn Hey-



mer (bjoern.heymer@ekir.de) und Katholische Kirchengemeinde Unsere Liebe Frau Wetzlar, Diakon Dr. Norbert Hark (n.hark@domwetzlar.de)

ZUR HOFFNUNG BERUFEN

Ökumenische Woche 2024

Unter dem Motto „zur Hoffnung berufen“ (Eph 1,18) findet auch in diesem Jahr zwischen dem 17. Mai und dem 25. Mai wieder eine ökumenische Woche in Wetzlar statt. In der Zeit multipler Krisen wollen wir mit der Woche ein Zeichen der Hoffnung setzen und im Vertrauen auf Gott nach Wegen der Hoffnung suchen.

Höhepunkt der Woche wird wieder das Fest des Glaubens am Pfingstmontag (20. Mai) werden. In einem ökumenischen Gottesdienst kommen Prediger zu Wort, die Menschen in schier aussichtslosen Situationen begleiten. An den Gottesdienst schließt sich das Fest in und um den Dom an. Eröffnet wird die Woche am 17. Mai mit einem Begegnungsabend unter freiem Himmel. Bei einem Glas Wein gibt es dann reichlich Gelegenheit mit Christen anderer Konfessionen ins Gespräch zu kommen.

An jedem Tag der ökumenischen Woche wird es eine Begegnung zum Motto geben. Die lebendige Ökumene in Wetzlar bekommt so eine Zeit, in der sie für alle greifbar wird.



FERNWEH? - REISELUST? - NEUGIERDE?

Es ist wieder mal so weit, wir starten auf vielfachen Wunsch die nächste **Gemeindefahrt** vom 9. - 14. September 2024.

„Auf den Spuren des Lichts“: Kunst, Klöster und kulinarische Köstlichkeiten im Burgund

Die **Ausschreibung** folgt bald - hier erste Informationen:

Fahrt nach Beaune und dem wunderschönen Hospital

Tournus und seine frühromanische Basilika

Autun und seine weltberühmten Kapitelle

Eine Senfverkostung und Weinprobe

Cluny und sein ehemaliges Kloster

Taizé und die ökumenische Mönchsgemeinschaft

Vezelay, seine mystische Kathedrale und der Kreuzzug

Dijon mit Kathedrale und Altstadt

DAS Weltkulturerbe: die Abtei Fontenay

Preise (genauer folgt)

Preis im Doppelzimmer: 1.125,- €

Einzelzimmerzuschlag: 280,- €

Preisnachlass möglich

**Infoveranstaltung zur Gemeindefahrt nach Burgund am
08.04.2024 um 19:30 Uhr im Gertrudishaus**

TERMINE IN ST. WALBURGIS

INTERESSIERT MICH DIE BOHNE

Frühschichten in St. Walburgis

zur Misereor-Fastenaktion, jeden Samstag in der Fastenzeit um 7.30 Uhr im Gemeindesaal mit anschließendem Frühstück.

Termine:

17., 24. Februar,
2., 9., 16., 23. März

IM KREUZ IST HEIL

Kreuzwegandachten in St. Walburgis

jeden Mittwoch in der Fastenzeit um 17.00 Uhr in der Kirche

Termine:

21., 28. Februar,
6., 13., 20., 27. März

EIN HOFFNUNGSZEICHEN GEGEN GEWALT UND HASS

„....durch das Band des Friedens“ - Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Die Wahl auf Palästina als Weltgebetstagsland 2024 ist vor langem gefallen, die Gottesdienstordnung vor dem brutalen Angriff der Hamas am 7.10.23 entstanden. Wird zum Zeitpunkt des Weltgebetstags weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden? Auch wenn es nahezu unmöglich erscheint, wollen am ersten Freitag im März Christen und Christinnen weltweit mit den Frauen aus Palästina beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird.

Die Sehnsucht nach Frieden zieht sich durch die ausgewählten biblischen Texte des Gottesdienstes zum Weltgebetstag. So heißt es: „Gerechtigkeit und Frieden küssen sich“ (Ps. 85) und „Der Friede ist das Band, das euch alle zusammenhält“ (Epheserbrief).

Wir feiern den Weltgebetstags-Gottesdienst am 1. März um 18.00 Uhr in der **Ev. Kirche in Hermannstein**. Anschließend sind alle zu einem gemeinsamen Essen mit landestypischen Speisen eingeladen. Um 18 Uhr findet er in der **ev. Kirche Dalheim** - Heilig Kreuz (Berliner Ring 4) statt.

Inge Lehrbach-Bähr/red

TERMINE IN ST. BONIFATIUS

AGAPE
NACH DER OSTERNACHT
30.03.2024



GEMEINDEFEST
30.06.2024



KIRCHENCAFÉ
NACH DER SONNTAGSMESSE

10.03.2024

05.05.2024

09.06.2024

14.07.2024

11.08.2024

08.09.2024

13.10.2024

10.11.2024



VERANSTALTUNGEN
ST. BONIFATIUS 2024

SCHON MAL
VORAB

FASTENESSEN
AUCH "TO GO"

24.03.2024



HERZLICHE
EINLADUNG!

KATHOLISCHE PFARREI UNSERE LIEBE FRAU WETZLAR

KONTAKTE UND ADRESSEN

ZENTRALES PFARRBÜRO

Goethestraße 2, 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 445580 , Fax: 4455830
E-Mail: pfarre@dom-wetzlar.de
www.unsereliebefrau-wz.de

Mo., Di., Do. 09-12, 14-17 Uhr
Mittwoch geschlossen
Freitag 09-12 Uhr

Pfarrsekretärinnen: Elisabeth Burgos Torres,
Bettina Helm-Keller, Miranda Paleta, Katrin
Theiß

Verwaltungsleiterin: Alexandra Friedrich,
Tel.: 06441 44 55 821

Kita-Koordinatorin: Martha Król,
Tel.: 06441 44 55 825

Kirchort Dom U. Lieben Frau
Kindertagesstätte, Leitung: Lisa Ruppel
E-Mail: dom@kita.ulf-wz.de
Goethestraße 4, Tel.: 06441 45391

Kirchort St. Bonifatius
Volpertshäuserstraße 1, 35578 Wetzlar
Dienstag 10-12 Uhr; Tel.: 06441 4455840
Kindertagesstätte, Leitung: Monika Jung
E-Mail: stbonifatius@kita.ulf-wz.de
Hölderlinstraße 33, Tel.: 06441 72666

Kirchort St. Markus
Berliner Ring 64, 35576 Wetzlar-Dalheim
Donnerstag 14—16 Uhr; Tel.: 06441 4455845

Kirchort St. Walburgis
Gutleutstraße 1, 35576 Wetzlar-Niedergirmes
Montag 15-17 Uhr, Tel.: 06441 32207
Kindertagesstätte, Leitung: Birgit Callen
E-Mail: stwalburgis@kita.ulf-wz.de
Gutleutstraße 3, Tel.: 06441 32344

HAUPTAMTLICHE MITARBEITER- INNEN UND MITARBEITER

P. Varghese Ayyampilly C.M., Koordinator
Dr. Norbert Hark, Diakon
Ann-Kathrin Herbel, Pastoralreferentin,
Präventionsbeauftragte

Peter Hofacker, Pfarrer
Joachim Schaefer, Pastoralreferent
Susanne Schmid, Gemeindereferentin
Sebastian Seibert, Bezirkskantor
Lucas Eduard Weiss, Kaplan

EHRENAMTLICHE MITARBEITER- INNEN UND MITARBEITER

Dr. Joachim Deutscher
stellv. Verwaltungsratsvorsitzender
Karina Scharmann
Pfarrgemeinderatsvorsitzende

WEITERE KIRCHLICHE STELLEN

Krankenhausseelsorge
Pfr. Christian Enke, Susanne Schmid
Tel.: 06441 792169

Kath. Bezirksbüro Wetzlar
Kirchgasse 4, Tel.: 06441 44779-12

Kath. Fachstelle für Jugendarbeit
Tel.: 06441 44779-16

Amt für kath. Religionspädagogik
Region Lahn-Dill-Eder/Limburg/Wetzlar
Tel.: 06431-295 385

Caritasverband Wetzlar e. V.
Goethestr. 9 und 13 Tel.: 06441 90260

Malteser Hilfsdienst
Christian-Kremp-Str. 17 Tel.: 06441
94940

KONTOVERBINDUNG

Kath. Kirchengemeinde Unsere Liebe
Frau Wetzlar
Sparkasse Wetzlar
IBAN: DE62 5155 0035 0010 0246 44
BIC: HELADEF1WET